

Die Revolution 1848/49 in Deutschland: Verlauf

Arbeitsblatt

Ziele der Revolutionäre: 1) Einheit Deutschlands! ⇒ ein neues "Reich", 2) Rechte für das Volk (Menschen- und Bürgerrechte), 3) Freiheitsrechte für die Bürger

Markiere: Rot = revolutionäre Ereignisse, Orange = Erfolge der Revolution, Blau = Gegenreaktionen der Fürsten, Gelb = Schritte zur deutschen Einheit, Grün (⇒ Rückseite!)

| In Baden | In Berlin und Preußen | In Wien und Österreich | In den übrigen Staaten des Reiches |
|---|---|---|--|
| 27. 2. 1848 Beginn der Märzrevolution mit einer Volksversammlung bei Mannheim | 18.3. Aufstand in Berlin. Preußische Truppen verlassen auf Befehl des Königs die Stadt 29.3. Berufung einer preußischen Nationalversammlung nach Berlin | 13. - 15.3. Aufstand in Wien. Staatskanzler Metternich tritt zurück und flieht. | Volksversammlungen auch in Württemberg, Hessen-Darmstadt, Nassau und anderen Ländern. Unruhen in München (u. a. wegen der Tänzerin Lola Montez). 20.3.: König Ludwig I. v. Bayern dankt ab. |
| 31.3. 1848: Das " Vorparlament " aus 574 Mitgliedern der Landtage tritt in Frankfurt am Main zusammen. Es beschließt, dass eine Nationalversammlung zur Ausarbeitung einer Reichsverfassung einberufen werden soll. Diese Nationalversammlung soll nach allgemeinem und gleichem Wahlrecht gewählt werden. Sie wird am 1. und 8.5.1848 gewählt. | | | |
| April 1848: Aufstand vor allem von Bauern gegen Großgrundbesitzer unter den Anführern Friedrich Hecker (Heckerzug), Gustav von Struve und Georg Herwegh wird von Truppen des Deutschen Bundes niedergeschlagen: 20.4.: Gefecht bei Kandern 20.4.: Gefecht bei Steinen 27.4.: Gefecht bei Dossenbach | | 15.5. Zweiter Aufstand erzwingt die Einberufung eines gesamtösterreichischen Reichstags 17.5. Kaiser Ferdinand flieht in die kaisertreue Stadt Innsbruck | |
| 18.5. 1848: Die Deutsche Nationalversammlung in Frankfurt wird eröffnet: 812 Abgeordnete aus allen deutschen Ländern: „Honoratiorenparlament“. Parteiähnliche Gruppen: demokratische Linke, liberale Mitte, konservative Rechte. Wichtigste Aufgabe der Nationalversammlung: Ausarbeitung einer Verfassung für das ganze deutsche Reich. 29.6.1848 Erzherzog Johann von Österreich wird zum Reichsverweser gewählt. Er ernennt am 15.7. ein „Reichsministerium“. 20.7.1848 Beginn des deutschen Gesellenkongresses, der sich zum Gesellen- und Arbeiterkongress erweitert und die Interessen der Gesellen und Arbeiter vertritt. | | | |
| | 18.8. Ein „Junkerparlament“ bildet sich als konservative Opposition von Grundbesitzern gegen die preußische Nationalversammlung. | 22.7. Eröffnung des österreichischen Reichstages 12.8. Rückkehr des Kaisers nach Wien | |
| 23.8. - 3.9.1848: Der erste „Allgemeine Deutsche Arbeiterkongress“ tritt in Berlin zusammen. | | | |
| | | 7.9. Der österreichische Reichstag beschließt die Aufhebung aller bauerlichen Untertanenverhältnisse. | |
| 18.9. 1848: Volksaufstand in Frankfurt: Zwei Abgeordnete des Reichstages werden ermordet. Preußische und österreichische Truppen stellen die Ordnung wieder her. | | | |
| 21.-25.9.: Zweiter badischer Aufstand mit Ausrufung der deutschen Republik durch Gustav von Struve in Lörrach wird von badischen Truppen bei Staufen niedergeschlagen. | | 6.10. Dritter Aufstand: Österreichischer Kriegsminister wird ermordet, das Zeughaus geplündert, der Kaiser flieht erneut aus Wien (nach Olmütz in Mähren). | |

27.10.1848: Die Frankfurter Nationalversammlung spricht sich dagegen aus, dass ein Staat, der wie Österreich auch nichtdeutsche Länder umfasst (Ungarn, Polen, Böhmen usw.), an das Deutsche Reich angeschlossen wird, außer bei bloßer Personalunion. Österreich muss sich nun entscheiden: Entweder wandelt es seinen Staat zu einer Personalunion um oder es bleibt ein Einheitsstaat und kann dann dem geplanten Deutschen Reich nicht angehören. („Personalunion“ = Regierung von zwei oder mehr Ländern durch einen Herrscher, z.B. Kaiser)

| | | | |
|--|--|--|--|
| | 10.11.: Preußische Truppen übernehmen in Berlin wieder die Ordnungsgewalt. 5.12.: Die preußische Nationalversammlung tritt in nicht beschlussfähiger Zahl zusammen. Deshalb befiehlt der König ihre Auflösung und die Verkündung einer preußischen Verfassung: Es ist eine von der Regierung dem Volk „Oktroyierte Verfassung“ („oktroyiert“ – sprich: oktroyiert –, ein Wort aus dem Französischen, bedeutet „aufgezwungen“). | 31.10.: Sieg kaiserlich-österreichischer Truppen über die Aufständischen in Wien. Robert Blum, Leipziger Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung, der zur Unterstützung des Aufstandes nach Wien gereist war, und andere werden erschossen. 27.11.: Österreich bleibt Einheitsstaat (= Absage an ein großdeutsches Reich) 2.12.: Abdankung Kaiser Ferdinands. Nachfolger: Kaiser Franz Joseph | |
|--|--|--|--|

Dezember 1848: In der Frankfurter Nationalversammlung gibt es nun noch zwei Gruppen: Die „Großdeutschen“, die ein neues „Deutsches Reich“ mit dem österreichischen Kaiser als Kaiser des ganzen Reiches schaffen wollen und die „Kleindeutschen“, die ein neues „Deutsches Reich ohne Österreich anstreben.

28.12.1848: Die Frankfurter Nationalversammlung verkündet die **Grundrechte des deutschen Volkes**.

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | 4.3.1849: Auflösung des österreichischen Reichstages. Österreich erhält eine "oktroyierte Verfassung". | |
|--|--|--|--|

28.3.1849: Vollendung der deutschen Reichsverfassung durch die Frankfurter Nationalversammlung. Die Reichsverfassung tritt jedoch wegen Widerstandes der Fürsten nicht in Kraft.
Kaiserwahl: König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen wird mit 290 Stimmen und 248 Enthaltungen zum deutschen Kaiser gewählt.

28.4.1849: Friedrich Wilhelm IV. lehnt seine Wahl zum Kaiser ab.

April/Mai 1849: „Mairevolution 1849": Aufstände in vielen deutschen Staaten, in denen für die Annahme der Reichsverfassung gekämpft wird.

| | | | |
|--|--|--|---|
| 12.-16.5.49: Republikanischer Aufstand in Baden mit Beteiligung des Heeres. Der Großherzog flieht. | | | ⇒ Aufstand in der Pfalz gegen Bayern, das die Reichsverfassung ablehnt ⇒ Aufstand in Dresden, mit preußischer Hilfe niedergeschlagen |
|--|--|--|---|

26./28.5.49: Preußen, Sachsen und Hannover schließen „Dreikönigsbündnis" und beschließen die den preußischen Vorstellungen entsprechende „Erfurter Reichsverfassung".

30.5.49: Nachdem die österreichische, preußische und andere Regierungen ihre Abgeordneten aus Frankfurt zurückberufen haben, beschließt die linke Mehrheit des Frankfurter Parlaments, den Rest der Nationalversammlung nach Stuttgart zu verlegen („**Stuttgarter Rumpfparlament**").

| | | | |
|--|--|--|--|
| Juni/Juli 49: Sieg von preußischen Truppen und von Truppen des Deutschen Bundes über die badischen Aufständischen: Todesurteile, 5% der Badener emigrieren | | | Juni/Juli 49: Sieg von Truppen Preußens und des Deutschen Bundes über die pfälzischen Aufständischen |
|--|--|--|--|

1851 Wiederherstellung des Deutschen Bundes von 1815 ⇒ alles bleibt wie zuvor

Markiere: wie zuvor **Rot, Orange, Blau, Gelb**, aber nur auf dieser Seite: **Grün** = Schritte gegen die deutsche Einheit

☒ Welche der drei großen Ziele der Revolution (siehe erste Seite ganz oben!) wurden dauerhaft erreicht (D), für kurze Zeit erreicht (K), gar nicht erreicht (N)? ⇒ Kreuze an!

1) Einheit Deutschlands (ein neues „Reich“) ⇒ D ☐ ⇒ K ☐ ⇒ N ☐ **2) Rechte für das Volk (Menschen- und Bürgerrechte) ⇒ D ☐ ⇒ K ☐ ⇒ N ☐**

3) Freiheitsrechte für die Bürger ⇒ D ☐ ⇒ K ☐ ⇒ N ☐ **Begründe deine Meinung vor der Klasse.**